

KT-Drucks. Nr. 051/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az:

26.02.2021

**Bundesförderprogramm Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV
- Teilnahme mit zwei On-Demand-Testfeldern**

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Vorberatung

08.03.2021

öffentlich

Kreistag
zur Beschlussfassung

22.03.2021

öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Verwaltung wird ermächtigt am Bundesförderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ teilzunehmen. Die Teilnahme mit den unter Ziffer 2 benannten On-Demand-Pilotprojekten erfolgt unter dem Vorbehalt der Mitfinanzierung der Kommunen am kommunalen Eigenanteil in Höhe von 50 %.

III. Begründung

Der VVS, die Landeshauptstadt Stuttgart und die Verbundlandkreise wollen das Bundes-Förderprogramm des Bundes „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ nutzen. Ziel ist, eine Projektskizze für ein verbundeinheitliches On-Demand-System mit Pilotprojekten einzureichen.

Der VVS hat dafür zwei mögliche sinnvolle Einsatzmöglichkeiten (Testfelder) im LK Böblingen benannt.

1. Rahmenbedingungen des Bundesförderprogrammes

Die Förderung beläuft sich auf bis zu 30 Mio. € pro Antragssteller. Die Frist zur Einreichung einer Projektskizze ist der 29.03.2021. Im Anschluss findet eine Bewertung der eingereichten Projektskizzen durch den Fördergeber statt. Erst nach dieser Bewertung kann ein Antrag auf Förderung gestellt werden.

Die Laufzeit der Förderung beläuft sich auf **2 Jahre**. Der Fördersatz liegt bei **bis zu 80 %** (ca. 20 % Eigenanteil).

Die Bundesförderung soll dazu beitragen,

- die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen,
- die Nutzung des ÖPNV zu steigern,
- die Verlagerung von Verkehren des MIV auf den ÖPNV zu erreichen und
- die CO₂ -Emissionen des ÖPNV und des Verkehrssektors zu reduzieren.

Gefördert werden sollen Maßnahmen, die dazu geeignet sind, Förderziel und -zweck zu erreichen, insbesondere Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- **Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität** (z. B. Taktverdichtungen, Entwicklung und Realisierung von On-Demand-Diensten, Vorrang- und Beschleunigungsmaßnahmen, Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln),
- **Entwicklung attraktiver Tarife** (z. B. 365-Euro-Jahrestickets, Job-Tickets, innovative Tarif- /Verbundangebote),
- **Vernetzung von Auskunft- und Vertriebssystemen** (z. B. Mobilitätsplattformen sowie deren Verknüpfung).

Die Modellprojekte müssen in ein Gesamtkonzept für eine nachhaltige Mobilität eingebettet sein, welches auch die verkehrliche, wirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit der Maßnahme nach Beendigung der Zuwendung beinhaltet.

2. Testfelder im Landkreis Böblingen

Im Landkreis Böblingen sollen zwei Testfelder für ein On-Demand-Verkehr (ODV) gestartet werden.

a) On Demand-Verkehr zwischen Renningen und Malsheim (Bosch Campus)

Die Stadt Renningen hat inzwischen nahezu 20.000 Einwohner, die sich auf zwei Teilorte konzentrieren. Auch das Arbeitsplatzangebot ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Mit drei S-Bahn-Stationen verfügt das Stadtgebiet auch über eine gute Anbindung an den überörtlichen Schienenverkehr. Wegen der zu den Siedlungsschwerpunkten peripheren Lage der S-Bahn-Stationen und der Linienverzweigung im Bahnhof Renningen trägt die S-Bahn allerdings nur wenig zur innerörtlichen Verkehrsbewältigung bei. Der vorhandene Stadtbusverkehr konzentriert sich auf die Anbindung des Bosch-Entwicklungszentrums an die S-Bahn, das Stadtgebiet selbst wird lediglich im Stundentakt bedient. Für die vergleichsweise kurzen innerstädtische Wege sowie Zugangs- und Abgangswege zur bzw. von der S-Bahn ist dies nicht sonderlich attraktiv. Mit einem On-Demand-Verkehr könnte hier eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

Bei Umsetzung des On-Demand-Verkehrs wird ein Fahrzeug in Renningen stationiert. Der Busverkehr bleibt zunächst erhalten, später kann dieser ggf. außerhalb des Schülerverkehrs zurückgenommen werden.

Der Busverkehr in Renningen wird im Auftrag des Landkreises betrieben (Bruttovertragsverkehrs), so dass eventuelle Wechselwirkungen mit dem On-Demand-Angebot das Verkehrsunternehmen nicht nachteilig berühren.

b) On-Demand-Verkehr im Östlichen Schönbuch (Schönaich, Steinenbronn, Waldenbuch)

Die Gemeinden Schönaich (10.700 Einwohner) und Steinenbronn (6.500 Einwohner) sowie die Stadt Waldenbuch (8.700 Einwohner) sind mit häufig bedienten Busverkehren sehr gut an das überörtliche Nahverkehrsnetz angebunden. Es bestehen allerdings Schwächen in der innerörtlichen Erschließung, die in Schönaich und Waldenbuch teilweise durch Umwegfahrten eigentlich durchgehender Buslinien gelöst werden und die in Waldenbuch auch zur Einrichtung eines Bürgerbusses geführt haben. Mit einem lokalen On-Demand-Verkehr könnte die Erschließungsaufgabe des ÖPNV ebenso wie die Verbindungsfunktion des Busverkehrs gestärkt werden. Ggf. lässt sich auch die Anbindung von Steinenbronn/Waldenbuch an den dichteren Busverkehr ab Schönaich in Richtung Böblingen verbessern.

Bei Umsetzung des On-Demand-Verkehrs wird ein Fahrzeug in Schönaich und ein Fahrzeug in Steinenbronn/Waldenbuch stationiert.

Der überörtliche Busverkehr bleibt vollumfänglich erhalten, in der Zeitlage des Schülerverkehrs soll es auch innerörtliche Bedienungen geben. Der Linienweg der Buslinie 760 in Schönaich wird gestrafft.

Eine mögliche Einbeziehung von Holzgerlingen und Weil im Schönbuch ist zu prüfen.

Der Busverkehr im Schönbuch wird derzeit vom Verkehrsunternehmen teilweise eigenwirtschaftlich betrieben. Eventuelle Wechselwirkungen zwischen Busverkehr und On-Demand-Angebot müssen mit dem Verkehrsunternehmen daher vorab besprochen und ggf. eine Risiko-Absicherung vereinbart werden.

Allgemeine Merkmale des vorgesehenen On-Demand-Verkehrs

Im ODV sollen Kleinbusse eingesetzt werden (max. 7-Sitzer), welche möglichst barrierefrei zugänglich sind. Kapazitätsbedingt ist kein PKW vorgesehen. Für Kleinbusse sind keine Busfahrer notwendig („normaler“ Führerschein reicht aus).

Bedient werden sollen reguläre und zusätzlich virtuelle Haltestellen.

Die Bestellung erfolgt per App und telefonisch. Die Reaktionszeit beläuft sich auf maximal 15 Minuten.

Die Betriebszeit wäre täglich ca. 18 h im Drei-Schicht-Betrieb (6 – 23 Uhr).

Der On-Demand Verkehr soll voll in den VVS integriert werden.

Wichtig ist, dass keine Konkurrenzierung zum ÖPNV entsteht, sondern der On-Demand-Verkehr als Ergänzung dient.

Für den On-Demand-Verkehr ist eine spezielle Buchungsplattform erforderlich. Diese nimmt die Bestellungen entgegen, versucht Fahrtwünsche zu bündeln und steuert den Fahrzeug-einsatz. Zum Schutz des Linienverkehrs muss die Software sicherstellen, dass keine ODV-Fahrt zum VVS-Tarif buchbar ist, wenn innerhalb der Reaktionszeit eine Bahn- oder Busverbindung besteht. Das von der SSB seit Jahresbeginn eingesetzte Buchungssystem für ihr OD-System SSB Flex wird derzeit entsprechend ertüchtigt. Es wird davon ausgegangen, dass im Sinne einer verbundeinheitlichen Lösung hier eine Kooperation mit der SSB erfolgen kann.

3. Kosten

Die Kosten pro Jahr teilen sich je nach Testfeld wie folgt auf:

1. Renningen – Malsheim

Mögliche Kosten: ca. 150.000 €

Diese untergliedern sich in:

18 h à 20 € an 365 Tagen: 130.000 €

Bestellorganisation: 10.000 €

Fahrzeugkosten: 10.000 €

Nach Abzug der Förderung ca. (80 %): **30.000 €**

2. Schönaich – Steinenbronn – Waldenbuch

Mögliche Kosten: ca. **300.000 €**

Diese untergliedern sich in:

2*18 h à 20 € an 365 Tagen: 260.000 €

2*Bestellorganisation: 20.000 €

2*Fahrzeugkosten: 20.000 €

Nach Abzug der Förderung ca. (80 %): **60.000 €**

4. Abstimmung mit den betroffenen Kommunen

Die betroffenen Kommunen Renningen, Schönaich, Steinenbronn sowie Waldenbuch wurden per Mail über das Vorhaben informiert.

Die Kommunen sind mit dem Vorhaben einverstanden. Eine Finanzierung über 50 % der Kosten wurde ebenfalls mit den Kommunen abgestimmt. Die Kommunen haben der Finanzierung unter Vorbehalt der jeweiligen Gremienbeschlüsse zugestimmt.

5. Finanzierung und Erlöse

Die Verwaltung empfiehlt nach Abstimmung mit den Kommunen während des Förderzeitraumes eine hälftige Finanzierung mit den Kommunen.

Demnach entstehen für den **Landkreis Böblingen** folgende mögliche Kosten pro Jahr:

Für das Testfeld Renningen: **15.000 €**

Für das Testfeld Schönaich – Steinenbronn – Waldenbuch: **30.000 €**

Für die **Kommunen** entstehen demnach folgende mögliche Kosten pro Jahr:

Für die Stadt Renningen: **15.000 €**

Für Schönaich – Steinenbronn – Waldenbuch: jeweils **10.000 €**

Da der ODV voll in den VVS integriert werden soll, werden die Erlöse des ODV wie die Erlöse des regulären Busverkehrs behandelt und fließen in die Solidarfinanzierung.

Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. Über dessen Finanzierung und Fortführung müsste dann zu gegebener Zeit eine Regelung gefunden werden. Eine Weiterführung würde die Verwaltung nach Abstimmung mit den betroffenen Kommunen den Kreisgremien zur Entscheidung vorlegen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Bei Umsetzung beider Testfelder mit einer hälftigen Mitfinanzierung der Kommunen entstehen dem Landkreis Böblingen nach Abzug der Förderung im Förderzeitraum Kosten in Höhe von insgesamt 45.000 € pro Jahr, bei einer **zweijährigen Laufzeit** also **90.000 €**.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 08.03.2021 vorberaten und empfiehlt dem Kreistag die Beschlussfassung.



Roland Bernhard